

Das Curriculum des Hölderlin Gymnasiums orientiert sich an den Vorgaben des Kernlehrplans Kunst G8. Dabei bieten die übergeordneten Kompetenzen der Vorgaben sowie die schulintern verbindlichen thematischen Schwerpunkte den Rahmen des zu konkretisierenden Unterrichts durch die Lehrkraft. Im Folgenden sind die jahrgangsspezifischen schulinternen Vorgaben dargelegt. Die Inhalte und Kompetenzen werden vom Fachlehrer ausgewählt und zueinander in Beziehung gesetzt, wobei die Entscheidung den Erfahrungsbereich der Schüler und Schülerinnen immer berücksichtigen sollte.

Das schulinterne Fachcurriculum gibt zudem Auskunft über die Vorgaben der Leistungsbewertung im Fach Kunst sowie einer „einheitliche“ Fachterminologie.

Im Sinne einer Evaluation werden konkretisierte Unterrichtsvorhaben schriftlich skizziert und gesammelt. Zudem erfolgt zu Beginn und am Ende des Schuljahres ein Abgleich der vermittelten Kompetenzen, so dass mit Einstieg der Jahrgangsstufe 10 die Breite der Kompetenzvermittlung gesichert ist. Art und Umfang der zu konkretisierenden Vorhaben liegt in der Hand des Fachlehrers / der Fachlehrerin mit Berücksichtigung bereits erworbener und noch zu lernender Kompetenzen der Schüler und Schülerinnen.

So wird gewährleistet, dass trotz eventuellen Unterrichtsausfalls die Breite des Kompetenzbereichs bis zur Jahrgangsstufe 10 abgedeckt ist.

## Jahrgangsstufe 5 / 1

Ich und meine Welt	Wechselwirkung der Farbe
<b>Übergeordnete Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>○ gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen.</li><li>○ analysieren eigene und fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte.</li><li>○ beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen.</li><li>○ gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher/individueller Auffassungen und Standpunkte vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Kontextes.</li></ul>	<b>Übergeordnete Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Verblässung, Höhenlage/Flächenorganisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen.</li><li>▪ beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung.</li><li>▪ unterscheiden und variieren Farben in Bezug Farbton, Buntheit, Helligkeit in bildnerischen Problemstellungen.</li><li>▪ benennen unterschiedliche Farben und unterscheiden zwischen Farbton, Buntheit und Helligkeit.</li><li>▪ erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung.</li><li>▪ erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen.</li><li>▪ begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck zu einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur.</li></ul>
Inhalte:	
z.B. narrative Bilder zum Thema Schule / Selbstdarstellung / Kindheit als Bildmotiv Velasquez / Richard Avedon	z.B. Farbkreis / Kontraste – Künstler: Van Gogh/Matisse/Rousseau

## Jahrgangsstufe 5 / 2

Die fantastische Welt der Tiere	Punkt-Linie-Fläche
<b>Übergeordnete Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>○ bewerten Formgebungen, die durch die Verwendung unterschiedlicher Materialien bei der Herstellung von Objekten entstehen.</li><li>○ entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen. entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Bewertung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes.</li></ul>	<b>Übergeordnete Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• entwickeln zielgerichtet Figur-Grund-Gestaltungen durch die Anwendung der Linie als Umriss, Binnenstruktur und Bewegungsspur.</li><li>• transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen.</li><li>• beurteilen die Einsatz- und Wirkungsmöglichkeiten unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock im Verfahren des Hochdrucks.</li><li>• entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Verblässung, Höhenlage/Flächenorganisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen.</li></ul>
Inhalte:	
z.B. Tonarbeiten / Collage aus Alltagsgegenständen	z.B. grafisches Arbeiten / Einlinienzeichnung / Dürrer und Paul Klee / Einfache Drucktechniken

## Jahrgangsstufe 6 / 1

Begegnung mit der eigenen und fremden Kultur	Grafische Illustration einer literarischen Vorlage (Fabel)
<b>Übergeordnete Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• analysieren historische Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen.</li><li>• verwenden und bewerten die Strategie des gestalterischen Experiments als ziel- und materialgeleitete Handlungsform mit ergebnisoffenem Ausgang.</li><li>• beschreiben und beurteilen die haptischen und visuellen Qualitäten unterschiedlicher Materialien auch verschiedener Herkunft im Zusammenhang bildnerischer Gestaltungen.</li></ul>	<b>Übergeordnete Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher/individueller Auffassungen und Standpunkte vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Kontextes.</li><li>▪ benennen ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke zu Bildgestaltungen.</li><li>▪ begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck zu einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur.</li></ul>
Inhalt	
z.B. islamische und afrikanische Kunst (z.B. Ägypten)	z.B. grafisches Arbeiten / Bildergeschichte

## Jahrgangsstufe 6 / 2

Wunderwerk „Müll“	Abgespacet – In den Raum hinein
<b>Übergeordnete Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>○ bewerten Formgebungen, die durch die Verwendung unterschiedlicher Materialien bei der Herstellung von Objekten entstehen.</li><li>○ bewerten das Anregungspotenzial von Zufallsverfahren als Mittel der Bildfindung und setzen diese Verfahren bei Bildgestaltungen gezielt ein.</li><li>○ beurteilen experimentell gewonnene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf weiterführende Einsatzmöglichkeiten für bildnerische Gestaltungen.</li></ul>	<b>Übergeordnete Kompetenzen:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• entwickeln zielgerichtet Figur-Grund-Gestaltungen durch die Anwendung der Linie als Umriss, Binnenstruktur und Bewegungsspur.</li><li>• realisieren gezielt bildnerische Gestaltungen durch verschiedene Materialien und Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge und andere Mittel).</li><li>• beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge) und beurteilen ihre Wirkungen entsprechend den jeweiligen Materialeigenschaften.</li><li>• beschreiben und beurteilen die haptischen und visuellen Qualitäten unterschiedlicher Materialien auch verschiedener Herkunft im Zusammenhang bildnerischer Gestaltungen.</li></ul>
Inhalte:	
z.B. Recycling Material / Objektkunst / Mobiles	z.B. plastisches Arbeiten und Malerei zum Thema Weltraum

## Jahrgangsstufe 7 / 1

Im Universum der Dinge – Räume und Gegenstände	Menschen in Ruhe und Bewegung
<b>Übergeordnete Kompetenzen:</b> verwenden und bewerten den bildfindenden Dialog als Möglichkeit selbständig Gestaltungslösungen zu entwickeln. bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen in komplexeren Problemzusammenhängen. beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert. analysieren mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften.	<b>Übergeordnete Kompetenzen:</b> verwenden und bewerten den bildfindenden Dialog als Möglichkeit selbständig Gestaltungslösungen zu entwickeln. gestalten Bilder durch Verwendung material- farb- und formbezogener Mittel und Verfahren sowohl der klassischen als auch der elektronischen Bildgestaltung. beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert. analysieren mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften.
Inhalte:	
z.B. einfach Raumdarstellung, Licht und Schatten, Grauwerte durch Schraffur, Zeichnen nach Model, Drucktechniken	z.B. Bewegungsstudien / plastisches Arbeiten (Drahtfiguren etc.) / Anatomie des Menschen / Fotografie und digitale Bildgestaltung

## Jahrgangsstufe 7 / 2

<b>Thema:</b> <i>Farbige Raumdarstellungen auf der Fläche</i>	<i>Von Bild zu Bild - Comicwelten</i>
<b>Übergeordnete Kompetenzen:</b> gestalten Bilder durch Verwendung material- farb- und formbezogener Mittel und Verfahren sowohl der klassischen als auch der elektronischen Bildgestaltung. beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert.	<b>Übergeordnete Kompetenzen:</b> bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen in komplexeren Problemzusammenhängen. beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert, analysieren mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften, interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenter Untersuchungen und bildexterner Informationen.
<b>Inhalte:</b> <i>z.B.: Farbkontraste , Raumwirkung von Farbe, Parallelperspektive</i>	<i>Werke der Renaissance als Bildvorlage / Gestaltung eines Comics / einfach Umgang mit dem Gimp</i>

## Jahrgangsstufe 9

<b>Thema:</b> <i>Werbestrategien – Vom Plakat zum Werbespot</i>	<i>Bildvisionen und Träume</i>
<b>Übergeordnete Kompetenzen:</b> verwenden und bewerten den bildfindenden Dialog als Möglichkeit selbständig Gestaltungslösungen zu entwickeln. gestalten Bilder durch Verwendung material- farb- und formbezogener Mittel und Verfahren sowohl der klassischen als auch der elektronischen Bildgestaltung Interpretieren die Form-Inhaltsbezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen	<b>Übergeordnete Kompetenzen:</b> gestalten Bilder durch Verwendung material- farb- und formbezogener Mittel und Verfahren sowohl der klassischen als auch der elektronischen Bildgestaltung. bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen in komplexeren Problemzusammenhängen. beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert. analysieren mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften.
<b>Inhalte:</b> <i>z.B. Wahrnehmungsvorgänge / Architektur / Alltagsgegenstände (Produkt-Design) / Street Art</i>	<i>z.B. Surrealismus (Rene Magritte), Foto-Inszenierungen/ experimentelles Zeichnen / Collage Komplexe Raumdarstellung am Beispiel von Piranesi / Vasarelli</i>

## Leistungsbewertung

Im Fach Kunst kommen im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ gestaltungspraktische, schriftliche und mündliche Formen der Leistungsüberprüfung zum Tragen. Dabei ist im Verlauf der Sekundarstufe I durch eine geeignete Vorbereitung sicherzustellen, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist.

Zu den Bestandteilen der "Sonstigen Leistungen im Unterricht" zählen u.a.

bildnerische Gestaltungsprodukte – gemessen an den bildnerisch-praktischen Aufgabenstellungen, die individuelle Freiräume und zugleich transparente, objektivierbare Beurteilungskriterien sichern. Die Beurteilung darf sich nicht nur auf das Endergebnis beschränken, sondern muss hinreichend den Prozess der Bildfindung berücksichtigen.

Zwischenergebnisse im Prozess der Bildfindung wie Entwürfe, Skizzen etc.,

Reflexionen im Prozess der Bildfindung, z.B. in arbeitsbegleitenden Gesprächen, schriftlichen Erläuterungen, Lerntagebüchern und bildnerischen Tagebüchern,

gestaltungspraktische Untersuchungen und Übungen innerhalb komplexerer Aufgabenzusammenhänge,

mündliche Beiträge im Unterrichtsgespräch,

schriftliche und bildnerische Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher/bildnerische Tagebücher, entwickelte Skizzen, Kompositionsstudien oder Schaubilder bei Analysen, Arbeitsergebnisse kooperativer Lernformen),

kurze Überprüfungen (schriftliche Übung) in gestalterischer und/oder schriftlicher Form in enger Bindung an den jeweiligen Lernzusammenhang.

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der oben beschriebenen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin bzw. eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann.